

Verordnung über die Erhebung und Bearbeitung von landwirtschaftlichen Daten (Landwirtschaftliche Datenverordnung)

vom 7. Dezember 1998 (Stand am 22. Dezember 2003)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 177 Absatz 1 und 185 Absätze 2 und 3
des Landwirtschaftsgesetzes¹
sowie Artikel 25 des Bundesstatistikgesetzes vom 9. Oktober 1992²,
verordnet:

1. Kapitel: Gegenstand

Art. 1

Diese Verordnung regelt die einheitliche und koordinierte Erhebung und Bearbeitung von Daten über:

- a. Landwirtschaftsbetriebe;
- b. Bearbeitungs- und Verarbeitungsbetriebe für Milch und Milchprodukte;
- c. Verarbeitungsbetriebe für Obst;
- d. die Verwertung der in Verkehr gesetzten Milch;
- e. die kontrollierten Produktions-, Aufbereitungs- und Einfuhrunternehmen;
und
- f. die Produktions-, Aufbereitungs- und Veredelungsbetriebe.

2. Kapitel: Erhebung, Erfassung und Weiterleitung der Daten

1. Abschnitt: Erhebung der Daten

Art. 2 Erhebungsorgane und erhobene Daten

¹ Die Kantone erheben:

- a. die vom Bundesamt für Landwirtschaft (Bundesamt) bezeichneten Daten zur Betriebsfläche, zum Tierbestand und zu den Arbeitskräften von Betrieben (Betriebsstrukturdaten), welche die Norm des Bundesamtes für Statistik

AS 1999 540

¹ SR 910.1

² SR 431.01

betreffend die Minimalbetriebsgrösse erfüllen; die Daten sind im Anhang 2 (Nummern I bis VI) aufgeführt;

- b.³ Daten, die dem Vollzug des Landwirtschaftsgesetzes dienen, insbesondere Daten für die Gewährung von Beiträgen (Anhang 2, Nummer VIII bis XVII) sowie die Administration der Milchkontingentierung (Anhang 2, Nummer VII);
- c. Daten für die Realisierung der Erhebungen nach der Verordnung vom 30. Juni 1993⁴ über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes, im Rahmen ihrer Mitwirkungspflicht;
- d.⁵ Daten, für die Strukturverbesserungsmassnahmen und die Betriebshilfe als soziale Begleitmassnahme (Anhang 2, Nummer XX und XXI).

² Die Betriebsstrukturdaten werden bei der Bewirtschafterin oder dem Bewirtschafter des Betriebes erhoben.

³ Das Bundesamt erhebt:

- a. die Verarbeitungs- und Buchführungsdaten im Obstbereich (Anhang 2, Nummer XVIII und XIX);
- b. Daten über die Erträge der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz nach der Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (Anhang 2, Nummer XVIII).

⁴ Die Administrationsstellen Milchkontingentierung (ASMK) erheben die Milchkontingentierungsdaten sämtlicher Produzenten. Die Daten sind im Anhang 2 (Nummer VII) aufgeführt.

⁵ Die Administrationsstelle Milchbeihilfen (ASMB) erhebt die Daten über die Milchverwertung. Die Daten sind in Anhang 3 (Nummern I bis VI) aufgeführt.⁶

⁶ Die akkreditierten Zertifizierungsstellen (ZSBIO) nach Artikel 28 der Bio-Verordnung vom 22. September 1997⁷ erheben die Daten über die kontrollierten Produktions-, Aufbereitungs- und Einfuhrunternehmen. Die Daten sind in Anhang 3 (Nummer VII) aufgeführt.⁸

⁷ Die akkreditierten Zertifizierungsstellen (ZSAOP) nach Artikel 18 der GUB/GGA-Verordnung vom 28. Mai 1997⁹ erheben die Daten über die Produktions-, Aufbereitungs- und Veredelungsbetriebe. Für die ZSAOP gelten die Artikel 4 und 7 nicht.

³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3554).

⁴ SR **431.012.1**

⁵ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3554).

⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4963).

⁷ SR **910.18**

⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4963).

⁹ SR **910.12**

Art. 3 Delegation der Erhebung

Die Kantone und die ASMK können die Erhebungen den Gemeinden oder geeigneten Organisationen übertragen, sofern der Datenschutz gewährleistet ist.

Art. 4 Form der Erhebungen

¹ Die Daten werden grundsätzlich mittels Fragebogen erhoben. Im Einvernehmen mit den betroffenen Personen können sie auf elektronischen Datenträgern erhoben werden.

² Die Datenkataloge werden definiert und die Fragebogen für die Erhebung erstellt durch:

- a. das Bundesamt und das Bundesamt für Statistik für die Daten nach Artikel 2 Absatz 1;
- b. das Bundesamt für die Daten nach Artikel 2 Absatz 3;
- c. die ASMK in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für die Daten nach Artikel 2 Absatz 4;
- d. die ASMB in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für die Daten nach Artikel 2 Absatz 5; und
- e. die ZSBIO für die Daten nach Artikel 2 Absatz 6.

³ Benützen die Kantone eigene Fragebogen oder werden die Daten von ihnen elektronisch erfasst, so müssen die Fragebogen oder der Datenkatalog vom Bundesamt und vom Bundesamt für Statistik genehmigt werden.

⁴ Benützen die übrigen Erhebungsorgane eigene Fragebogen oder werden die Daten von ihnen elektronisch erfasst, so müssen die Fragebogen oder der Datenkatalog vom Bundesamt genehmigt werden.

⁵ Die ZSBIO können dem Bundesamt die geeignetste Form der Erhebung vorschlagen, welches diese zu genehmigen hat.

⁶ Die Kantone können anstelle von Fragebogen Flächen- oder Tierregister benutzen, sofern die darin enthaltenen Daten die Fragen in den Fragebogen vollständig und aktualisiert beantworten.

Art. 5 Zeitpunkt und Häufigkeit der Erhebungen

¹ Die Erhebung der Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstaben a und b wird jährlich anfangs Mai durchgeführt. Das Bundesamt legt den Stichtag fest.

² Die Daten nach Artikel 2 Absätze 1 Buchstabe c und 3 werden erhoben:

- a. für die Kernobstbuchführung bei allen gewerblichen Mostereien halbjährlich;
- b. für die Rapporte über Kernobstsaftkonzentrate (Konzentrierbetriebe) monatlich;
- c. für die Ausstossmengen Kernobstsaft nach Bedarf;

- d. für die Verarbeitungsdaten wöchentlich oder nach Bedarf; und
- e. für die Erhebungen nach der Verordnung vom 30. Juni 1993¹⁰ über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes jährlich.

³ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 4 werden jährlich erhoben.

⁴ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 5 werden erhoben:

- a. bei den Bearbeitungs- und Verarbeitungsbetrieben in der Regel monatlich, bei den Sömmerungsbetrieben jeweils einmal jährlich nach Beendigung der Sömmerung;
- b. bei den Handelsbetrieben, die Milch und Milchprodukte exportieren, wöchentlich, jedoch spätestens innert 30 Tagen nach Abwicklung eines Exportes.

⁵ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 6 werden nach Bedarf erhoben.

⁶ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d werden für die Behandlung der Gesuche um Investitions- und Betriebshilfen erhoben.¹¹

Art. 6 Betriebe mit mehreren Produktionsstätten

Betriebe, die aus mehreren Produktionsstätten bestehen, die geografisch voneinander getrennt sind und bezüglich Arbeitskräften sowie Viehbeständen voneinander unabhängig geführt werden, müssen die Daten der einzelnen Produktionsstätten ausweisen.

2. Abschnitt: Erfassung der erhobenen Daten

Art. 7 Umfang und Zuständigkeit

¹ Die Erfassung der erhobenen Daten umfasst die Vollständigkeitskontrolle, die Verifikation und die Korrektur der Daten, sowie deren Aufnahme auf elektronische Datenträger. Der Verzicht auf die Aufnahme auf elektronische Datenträger kann vom Bundesamt auf Antrag für die Daten nach Artikel 2 den Absätzen 1 Buchstaben c und d sowie 6 genehmigt werden.¹²

² Die Erhebungsorgane erfassen die von ihnen erhobenen Daten.

³ Die Modalitäten der Erfassung der Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c werden vom Bundesamt für Statistik und der verantwortlichen Stelle in Zusammenarbeit mit den Kantonen festgelegt.

⁴ Das Bundesamt für Statistik steht bei der Datenerfassung beratend zur Verfügung.

¹⁰ SR 431.012.1

¹¹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS 2001 3554).

¹² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS 2001 3554).

Art. 8¹³ Betriebsregister

¹ Das Bundesamt definiert in Absprache mit den Kantonen und den direkt betroffenen Bundesstellen für die Betriebsregister verbindliche Strukturen, einen minimalen Datenbestand sowie die notwendigen Regeln zur Erfassung aller Landwirtschaftsbetriebe.

² Die Kantone aktualisieren die Betriebsregister und leiten die Daten an das Bundesamt in vereinbarter Form und Häufigkeit weiter.

3. Abschnitt: Weiterleitung und Eingabe der Daten**Art. 9** Weiterleitung der erfassten Daten

¹ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a sind von den Kantonen jährlich bis spätestens am 30. September an das Bundesamt weiter zu leiten. Das Bundesamt für Statistik hat zur Erfüllung seiner Aufgaben auf diese Daten als auch auf diejenigen nach Artikel 8 freien Zugriff.¹⁴

² Die Daten nach Artikel 2 Absätze 1 Buchstabe b und 5 sind an das Bundesamt weiter zu leiten. Die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c sind an das Bundesamt und das Bundesamt für Statistik weiterzuleiten. Diese setzen die Abgabetermine fest.

³ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 4 sind bis spätestens am 31. August an das Bundesamt weiterzuleiten.

⁴ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 6 sind bis spätestens am 31. Januar des Folgejahres an das Bundesamt weiterzuleiten.

⁵ Das Bundesamt und das Bundesamt für Statistik legen in Zusammenarbeit mit den Erhebungsorganen die technische und die organisatorische Ausgestaltung der Datenübernahme fest.

Art. 10 Aufbewahrung des Erhebungsmaterials

Die Erhebungsorgane bewahren das Erhebungsmaterial während fünf Jahren an einem sicheren Ort auf.

Art. 11 Verantwortung für die Informationssysteme

¹ Das Bundesamt ist für die Entwicklung und den Betrieb seiner Informationssysteme verantwortlich. Es koordiniert seine Tätigkeiten mit den Erhebungsorganen und den Datenempfängern.

² Die ASMB ist für die Entwicklung und den Betrieb ihres Informationssystems verantwortlich. Sie koordiniert ihre Tätigkeiten mit den Datenempfängern.

¹³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2003 4963).

¹⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2003 4963).

³ Das Bundesamt für Informatik und Telekommunikation unterstützt das Bundesamt in technischer Hinsicht in der Entwicklung und dem Betrieb der Informationssysteme.¹⁵

Art. 12 Eingabe und Mutation der Daten

¹ Das Bundesamt liest die von den Erhebungsorganen erfassten und weitergeleiteten Daten nach vorgängiger Prüfung in seine Informationssysteme ein.

² Es ist zuständig für die Mutation der eingelesenen Daten und informiert die zuständigen Erhebungsorgane über Änderungen.

³ Die ASMB liest die erhobenen Daten nach vorgängiger Prüfung in ihr Informationssystem ein und ist zuständig für die Mutationen.

Art. 13 Daten der Informationssysteme

¹ Die Daten der Informationssysteme des Bundesamtes sind in den Anhängen 2 und 3 aufgeführt.

² Die Daten des Informationssystems über die Milchverwertung sind in Anhang 3 (Nummern I bis VI) aufgeführt.¹⁶

3. Kapitel: Verwendung, Weitergabe und Veröffentlichung der Daten

Art. 14 Verwendung der Daten

¹ Das Bundesamt verwendet die Daten seiner Informationssysteme zur Erfüllung folgender Aufgaben:

- a. Vollzug und Kontrolle agrarpolitischer Massnahmen;
- b. Administration der Zoneneinteilung und Anerkennung der Betriebsformen;
- c. Administration der Milchkontingentierung;
- d. Administration der Strukturverbesserungsmassnahmen und Betriebshilfen;
- e. Administration der Obstverwertung; und
- f. Evaluation bestehender und Vorbereitung neuer Massnahmen.

² Die ASMB verwendet die Daten des Informationssystems zur Erfüllung der im Leistungsauftrag (Art. 18 der V vom 7. Dez. 1998¹⁷ über Zielpreis, Zulagen und Beihilfen im Milchbereich) festgehaltenen Aufgaben.

¹⁵ Fassung gemäss Anhang Ziff. II 16 der Bundesinformatikverordnung vom 23. Febr. 2000, in Kraft seit 1. April 2000 [AS 2000 2227].

¹⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2003 4963).

¹⁷ SR 916.350.2. Heute: die V über Zulagen und Beihilfen im Milchbereich.

Art. 15 Bekanntgabe der Daten¹⁸

¹ Das Bundesamt kann weitergeben:

- a. an das Bundesamt für Statistik: sämtliche Daten der Informationssysteme mit Ausnahme der Daten zu den Strukturverbesserungsmassnahmen und Betriebshilfen (Anhang 2, Nummer XX und XXI) und Daten über den Ertrag und die Schätzung des Ertrages der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz sowie Daten über die Kernobstbuchführung (Anhang 2, Nummern XVIII und XIX) für die Durchführung des Mehrjahresprogramms der statistischen Tätigkeiten;
- b.¹⁹ an das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung: Daten zur Betriebsidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung, zu den Anbauflächen, zu den Arbeitskräften und zur Milchkontingentierung (Anhang 2, Nummern I und III–VII) sowie Daten über die Milchbeihilfen (Anhang 3, Nummern I–VI) und die Lagerhaltung von Obst und Obstprodukten (Anhang 2, Nummer XIX) für die Planung der Ernährungssicherung;
- c.²⁰ an die Eidgenössische Alkoholverwaltung: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zu den Anbauflächen inkl. Rebflächen in Steil- und Terrassenlagen, Hochstamm-Feldobstbäumen und zu den Arbeitskräften (Anhang 2, Nummern I bis III, V, VI und IX) für die Zuerkennung und die Überwachung des steuerfreien Eigenbedarfs an Branntwein;
- d.²¹ an die Oberzolldirektion: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung und zu den Anbauflächen (Anhang 2, Nummern I bis V) für die Mineralölsteuerrückerstattung sowie Daten über exportierte Milch und Milchprodukte (Anhang 3, Nummern I bis V) für den Massnahmenvollzug Milchbeihilfen;
- e.²² an das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft: Daten zur Betriebsidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung, zu den Anbauflächen und zu den Auszahlungsdaten (Anhang 2, Nummern I, III–V, IX, XI, XIII–XVII) sowie der Lagerhaltung von Obst und Obstprodukten für die Evaluation bestehender und die Vorbereitung neuer Massnahmen;
- f.²³ an das Bundesamt für Veterinärwesen, an das Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe, die kantonalen Veterinärämter, den Betreiber der TVD und die Milchwirtschaftlichen Inspektions- und Beratungsdienste:

¹⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Jan. 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS 2000 646).

¹⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2003 4963).

²⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS 2001 3554).

²¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2003 4963).

²² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Januar 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS 2000 646).

²³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2003 4963).

- Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung und Angaben bezüglich der auf dem Betrieb verwerteten Milchmenge (Anhang 2, Nummern I–IV und XVI; Anhang 3, Nummern I–IV) für veterinärrechtliche Massnahmen, zur Vollzugsunterstützung (TVD) und Qualitätssicherung und -kontrolle (MIBD);
- g. an das Bundesamt für Sozialversicherung: Daten zur Betriebsidentifikation und zur Personenidentifikation (Anhang 2, Nummern I und II) für den Vollzug des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1952²⁴ über die Familienzulagen in der Landwirtschaft;
- h. an die ASMK: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung und zu den Anbauflächen (Anhang 2, Nummern I–V und VII) für den Vollzug der Milchkontingentierung;
- i.²⁵ an die eidgenössischen Forschungsanstalten: Daten der Informationssysteme gemäss den Anhängen 2 und 3 in anonymisierter Form, zu Forschungszwecken;
- j.²⁶ an die kantonalen Landwirtschaftsämter: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation und zur Milchkontingentierung (Anhang 2, Teil 1, Nummern I, II und VII) für den Vollzug der Direktzahlungen sowie Daten zum Bestand Obstkulturen (Anhang 2, Teil 1, Nummer XVIII) für den Vollzug obstwirtschaftlicher Massnahmen;
- k.²⁷ an die ZSBIO: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zu den Anbauflächen, zur Milchkontingentierung, zu den Öko-Ausgleichsflächen, zur Auszahlung von Öko-Beiträgen und Sömmerungsbeträgen (Anhang 2, Teil 1, Nummern I–V, VII, IX, XI und XVI) für den Vollzug der Kontrolle von Bio-Betrieben;
- l.²⁸ an die durch den Bewirtschafter oder die Bewirtschafterin bezeichneten Produzenten- und Branchenorganisationen: Betriebs- und Bewirtschafter- sowie Tier- und Flächendaten gemäss Anhang 2, Nummern I–VI und IX–XVI. Dabei legt das Bundesamt die Liste der berechtigten Produzenten- und Branchenorganisationen fest;
- m.²⁹ an die zuständigen Kantonschemiker: Daten des Informationssystems (Anhang 3, Nummern I bis VI) zum Vollzug der GUB/GGA-Verordnung vom 28. Mai 1997³⁰.

²⁴ SR 836.1

²⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2003 4963).

²⁶ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Januar 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS 2000 646).

²⁷ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 31. Mai 2000, in Kraft seit 1. Juli 2000 (AS 2000 1492).

²⁸ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2003 4963).

²⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2003 4963).

³⁰ SR 910.12

² Das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft sowie die eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten dürfen die Daten nur für nicht personenbezogene Zwecke verwenden.

³ Die Datenempfänger nach Absatz 1 sind in ihrem Aufgabenbereich für den Datenschutz verantwortlich.

Art. 16 Veröffentlichung der Daten

Das Bundesamt, die Erhebungsorgane und die Datenempfänger dürfen die Daten der Informationssysteme nur in einer Form veröffentlichen, welche Rückschlüsse auf Personen oder Unternehmen ausschliesst.

Art. 17 Archivierung

Die Daten der Informationssysteme werden von der für ihre technische Bearbeitung zuständigen Stelle während mindestens fünf Jahren aufbewahrt.

4. Kapitel: Datenschutz und -sicherheit

Art. 18 Berichtigung falscher Daten

Unrichtige Daten sind von den zuständigen Erhebungs- oder Bundesorganen zu berichtigen.

Art. 19³¹ Datensicherheit

Für die Datensicherheit gelten die Bestimmungen der Verordnung vom 14. Juni 1993³² zum Bundesgesetz über den Datenschutz und der Bundesinformatikverordnung vom 26. September 2003³³.

5. Kapitel: Schlussbestimmungen

Art. 20 Vollzug

¹ Das Bundesamt vollzieht diese Verordnung, soweit nicht andere Stellen damit beauftragt sind.

² Es beaufsichtigt die Erhebungsorgane.

³ Kosten für Massnahmen, welche infolge falscher oder fehlender Angaben anfallen, gehen zu Lasten der Verursacher.

³¹ Fassung gemäss Anhang Ziff. II 5 der Bundesinformatikverordnung vom 26. Sept. 2003 (SR 172.010.58).

³² SR 235.11

³³ SR 172.010.58

Art. 20a³⁴ Übergangsbestimmung zur Änderung vom 26. November 2003

Die Daten nach Artikel 8 Absatz 2 und Artikel 9 Absatz 1 geben die Kantone für die Erhebungen des Jahres 2004 auch an das Bundesamt für Statistik weiter.

Art. 21 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1999 in Kraft.

³⁴ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4963).

1 Beteiligte Institutionen am Informationssystem

ASMB	Administrationsstelle Milchbeihilfen
ASMK	Administrationsstelle Milchkontingentierung
BFS	Bundesamt für Statistik
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
BWL (ER)	Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung, Bereich Ernährung
BUWAL	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft
BVET	Bundesamt für Veterinärwesen
EAV	Eidgenössische Alkoholverwaltung
FA	Eidgenössische landwirtschaftliche Forschungsanstalt
IVI	Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe
KC	Kantonschemiker
KLA	Kantonale Landwirtschaftsämter
KVA	Kantonale Veterinärämter
MIBD	Milchwirtschaftliche Inspektions- und Beratungsdienste
OZD	Oberzolldirektion
PBO	Produzenten- und Branchenorganisationen
TVD	Tierverkehrsdatenbank
ZSBI0	akkreditierte Zertifizierungsstellen nach Artikel 28 der Bio-Verordnung vom 22. September 1997 ³⁶

2 Datenweitergabe an andere Systeme

BFS- Zählungen	Zählungsdatenbank für statistische Zwecke, die vom BFS betrieben wird.
ESSA	Ernährungssicherungsstrategie für die Angebotslenkung: Informationssysteme des BWL (ER)
OZD	Informationssystem der Oberzolldirektion

³⁵ Fassung gemäss Ziff. II der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004
(AS 2003 4963).

³⁶ SR 910.18

3 **Zugriffsberechtigungen**

- A Direktzugriff (sichten, mutieren, löschen, archivieren)
- B Mutationsmeldungen mittels elektronischem Mailing
- C *Datenempfänger*: Beschaffung der Daten mittels Datenträgeraustausch (Floppydisks, Magnetbänder, Kassetten, Papierlisten oder Formulare) oder elektronischem Mailing.
- D *Datenlieferant*: Bekanntgabe der Daten mittels Datenträgeraustausch (Floppydisks, Magnetbänder, Kassetten, Papierlisten oder Formulare) oder elektronischem Mailing.

4 **Diverse Abkürzungen**

- ABZ Ackerbauzone
- BZ Bergzone
- EÜZ Erweiterte Übergangszone
- GVE Grossvieheinheit
- HZ Hügelzone
- LN Landwirtschaftliche Nutzfläche
- ÜZ Übergangszone

Inhalt und Zugriff auf die Informationssysteme, Teil 1

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	BWL	EAV	BU- WAL	BVET IVI KVA TVD	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
I																
-	Kantonale Betriebsnummer		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Milchlieferanten-Nummer		A	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C
-	Standort des Betriebes	Standortgemeinde, Wetter, Hofname, Strasse, Koordinaten etc.	A	C	C	C	C	C	C	C	C, D	C	C	C	C	C
-	Betriebs- und Gemein- schaftsform		A	C	C	C	C	C	C	C	C, D	C	C	C	C	C
-	Gebietszugehörigkeit (Tal-, Berg-, Sömmerungsgebiet)		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Betriebszone		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	FAT-Typologie	D	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C
-	TVD-Nummern		A	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C	C
II																
-	Kantonale Personennummer		A	C	C	C	C	C	C	C	C, D	C	C	C	C	C
-	Name, Adresse und Wohn- sitzgemeinde der Person oder Sitzgemeinde der Gesellschaft		A	C	C	C	C	C	C	C	C, D	C, D	C, D	C	C	C
-	Telefonnummer, E-Mail		A	C	C	C	C	C	C	C	C, D	C	C	C	C	C
-	Jahrgang des Bewirtschafters bzw. der Bewirtschafterin oder Gründungsjahr des Unternehmens		A	C	C	C	C	C	C	C	C, D	C	C	C	C	C
-	Beruf		A	C	C	C	C	C	C	C	C, D	C	C	C	C	C
-	Rechtsform		A	C	C	C	C	C	C	C	C, D	C	C	C	C	C

37 Fassung gemäss Ziff. II der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2003 4963).

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	BWL	EAV	BU-WAL	BVET IVT KVA TVD	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
-	Bank- oder Postverbindung mit Zahlungsadresse		A							C	D					
III	Anzahl Tiere folgender Tierkategorien:	Tierkategorien gemäss Fragebogen														
-	Rindvieh		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Tiere der Pferdegattung		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Schafe		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Ziegen		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Andere Raufutterverzehrer		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Schweine		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Nutzgeflügel		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Andere Tiere		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Durchschnittlicher Bestand		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
IV	Angaben des ganzjährig bewirtschafteten Betriebs:	Tierkategorien und Sommerungsdauer gemäss Fragebogen														
-	Anzahl und Kategorien der gesommerten Tiere		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Sommerungsdauer		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Bewirtschaftungsart Flächen		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
V	Betriebsfläche		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Wald		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Unproduktive Fläche		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Flächen ohne landwirtschaftliche Hauptzweckbestimmung		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C
-	Landwirtschaftliche Nutzfläche		A	C	C	C	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	FA	BFS	BWL	EAV	BU-WAL	BVET IVT KVA TVD	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
			BFS-Zählun- gen	A	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C	C
-	Offenes Ackerland aufgeteilt nach Kulturen	Flächenangaben gemäss Fragebogen													
-	Grünland, aufgeteilt nach Nutzungsart			A	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C	C
-	Dauerkulturen, aufgeteilt nach Kulturen	Flächenangaben gemäss Fragebogen		A	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C	C
-	Kulturen in geschütztem Anbau, aufgeteilt nach Kulturen		ESSA	A	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C	C
-	Weitere Flächen innerhalb der LN, aufgeteilt nach Kulturen (Streueland, Torfland, Hecken- und Feldgehölze)			A	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C	C
-	Pachtland			A	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C	C
-	Angestammte Flächen im Ausland			A	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C	C
-	Nicht angestammte Flächen im Ausland			A	C	C	C	C	D	C	C	C	C	C	C
-	Rebflächen in Steil- und Terrassenlagen (ab 30 % Hangneigung)			A			C								
VI	Anzahl beschäftigte Personen aufgeteilt nach Beschäftigungsgrad	Arbeitskräfte gemäss Basisformular und Beitragsgesuch	BFS-Zählun- gen												
-	Betriebsleiter			A	C	C	C	C	D						
-	Betriebsleiterin (ohne Haushaltarbeiten)		ESSA	A	C	C	C	C	D						
-	Ehegatte oder übrige männliche mitarbeitende Familienmitglieder			A	C	C	C	C	D						

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	BWL	EAV	BU-WAL	BVET IVT KVA TVD	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
-	Ehegattin oder übrige weibliche mitarbeitende Familienmitglieder (ohne Haushaltarbeiten)		A	C	C	C	C	C			D					
-	Männliche familienfremde Arbeitskräfte		A	C	C	C	C	C			D					
-	Weibliche familienfremde Arbeitskräfte (ohne Haushaltarbeiten)		A	C	C	C	C	C			D					
VII	Kontingentstyp	Daten gemäss jährlicher Erhebung durch die Administrationsstellen	A	C	C	C	C	C				D				
-	Grundkontingent	Milchkontingentierung	A	C	C	C	C	C			C	D			C	C
-	Zusatzkontingent		A	C	C	C	C	C			C	D			C	C
-	Sonderkontingent	ESSA	A	C	C	C	C	C			C	D			C	C
-	Kontingentsanpassungen aufgeteilt nach Grund		A	C	C	C	C	C				D				
-	Überlieferte Milch in kg		A	C	C	C	C	C			C	D			C	C
-	Überlieferungsabgabe		A	C	C	C	C	C				D				
-	Kontingentsnummer		A	C	C	C	C	C				D				
-	Status Kontingent		A	C	C	C	C	C				D				
-	Kontingentsübertrag		A	C	C	C	C	C			C	D			C	C
-	Abrechnungskontingent		A	C	C	C	C	C			C	D			C	C
-	Direkt vermarktete Milch		A	C	C	C	C	C			C	D			C	C
-	Milchgehalt (Fett, Eiweiss)		A	C	C	C	C	C				D				
-	Status Silagefütterung		A	C	C	C	C	C				D				
VIII	Beitragsberechtigte Nutzfläche nach Flächenkategorien	Auszahlungsdaten für den Flächenbeitrag	A	C	C	C	C	C			D					
-	Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Vermögensgrenze		A	C	C	C	C	C			D					

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	BWL	EAV	BU-WAL	BVET IVT KVA TVD	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO	
-	Flächenbeitrag		A	C	C	C					D						
IX	Beitragsberechtigte Öko-Ausgleichsflächen:																
-	Extensiv genutzte Wiesen, aufgeteilt nach Beitragskategorien		A	C	C	C		C			D						C
-	Streuflächen, aufgeteilt nach Beitragskategorien		A	C	C	C		C			D						C
-	Hecken und Feldgehölze, aufgeteilt nach Beitragskategorien		A	C	C	C		C			D						C
-	Wenig intensiv genutzte Wiesen, aufgeteilt nach Beitragskategorien		A	C	C	C		C			D						C
-	Buntbrachen		A	C	C	C		C			D						C
-	Rotationsbrachen		A	C	C	C		C			D						C
-	Ackerschonstreifen		A	C	C	C		C			D						C
-	Hochstamm-Feldobstbäume (1 Stück = 1 Are)		A	C	C	C		C			D						C
-	Total Flächen beitragsberechtigte Elemente (I)		A	C	C	C		C			D						C
	Nicht beitragsberechtigte, aber anrechenbare Öko-Ausgleichsflächen	Öko-Ausgleichsflächen															
-	Extensiv genutzte Weiden		A	C	C	C		C			D						C
-	Waldweiden		A	C	C	C		C			D						C
-	Hochstamm-Feldobstbäume (1 Stk. = 1 Are)		A	C	C	C		C			D						C
-	Einheimische standortgerechte Einzelbäume (1 Stück = 1 Are)		A	C	C	C		C			D						C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	BWL	EAV	BU- WAL	BVET IVT KVA TVD	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
-	Hecken und Feldgehölze		A	C	C	C	C	C	C		D					C
-	Wassergraben, Tümpel, Teich		A	C	C	C	C	C	C		D					C
-	Ruderalfläche, Steinhaufen und -wälle		A	C	C	C	C	C	C		D					C
-	Trockenmauer		A	C	C	C	C	C	C		D					C
-	Unbefestigte, natürliche Wege		A	C	C	C	C	C	C		D					C
-	Rebflächen mit hoher Arten- vielfalt		A	C	C	C	C	C	C		D					C
-	Weitere ökologische Aus- gleichsflächen		A	C	C	C	C	C	C		D					C
-	Total Flächen nicht beitrags- berechtigte Elemente (II)		A	C	C	C	C	C	C		D					C
-	Total Öko-Ausgleichs- flächen (I + II)		A	C	C	C	C	C	C		D					C
X	- Beitrag total für den Bio- Landbau	Auszahlungsdaten für Öko-Beiträge (Bio-Land- bau)	A	C	C	C	C	C	C		D					
XI	- Anzahl beitragsberechtigte Nutztiere der Rindergattung in GVE	Auszahlungsdaten für Etho-Beiträge: Besonders tierfreundliche Stallhal- tung	A	C	C	C	C	C	C		D					C
-	Anzahl beitragsberechtigte Ziegen und Kaninchen in GVE		A	C	C	C	C	C	C		D					C
-	Anzahl beitragsberechtigte Schweine in GVE		A	C	C	C	C	C	C		D					C
-	Anzahl beitragsberechtigte Geflügel in GVE		A	C	C	C	C	C	C		D					C

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	BWL	EAV	BU-WAL	BVET IVT KVA TVD	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
-	Beitrag total für besonders tierfreundliche Stallhaltung		A	C	C	C					D					C
-	Anzahl beitragsberechtigter Nutztiere der Rindergattung in GVE	Auszahlungsdaten für Etho-Beiträge: Regelmässiger Auslauf im Freien	A	C	C	C		C	C		D					C
-	Anzahl beitragsberechtigter übrige Raufütter verzehrende Nutztiere und Kaninchen		A	C	C	C		C			D					C
-	Anzahl beitragsberechtigter Schweine in GVE		A	C	C	C		C			D					C
-	Anzahl beitragsberechtigter Geflügel in GVE		A	C	C	C		C			D					C
-	Beitrag total für regelmässigen Auslauf im Freien		A	C	C	C		C			D					C
XII	Auszahlungsbetrag total	Totalbetrag Öko- und Ethobeiträge	A	C	C	C					D					
XIII	Anzahl RGVE	Auszahlungsdaten für die Haltung Raufütter verzehrender Nutztiere	A	C	C	C		C	C		D					
-	Anzahl beitragsberechtigter RGVE nach Beitragskategorien		A	C	C	C		C			D					
-	Anzahl RGVE nach Förderlimite		A	C	C	C		C			D					
-	Anzahl gesömmerte RGVE		A	C	C	C		C			D					
-	Milchkontingent		A	C	C	C		C			D					
-	Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Vermögensgrenze		A	C	C	C		C			D					

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	BWL	EAV	BU-WAL	BVET IVT KVA TVD	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO	
-	Auszahlungsbetrag		A	C	C												
XIV	Anzahl RGVE	Auszahlungsdaten für die Tierhaltung unter erschweren Produktionsbedingungen	A	C	C			C									
-	Anzahl beitragsberechtigte RGVE		A	C	C			C									
-	Bruttobetrag		A	C	C			C									
-	Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Vermögensgrenze		A	C	C			C									
-	Auszahlungsbetrag		A	C	C												
XV	Fläche in Hanglagen im Futter- und Ackerbau nach Beitragskategorien	Auszahlungsdaten für Hangbeiträge im Acker-, Futter- und Rebbau	A	C	C			C									
-	Fläche in Steillagen im Futter- und Ackerbau nach Beitragskategorien		A	C	C			C									
-	Fläche in Steillagen (30–50 %) im Rebbau		A	C	C			C									
-	Flächen in Steillagen (50 % und mehr) im Rebbau		A	C	C			C									
-	Flächen in Terrassenlagen (ab 30 %) im Rebbau		A	C	C			C									
-	Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Vermögensgrenze		A	C	C												
-	Auszahlungsbetrag Hangbeiträge im Futter- und Ackerbau		A	C	C												
-	Auszahlungsbetrag Hangbeiträge im Rebbau		A	C	C												

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	BWL	EAV	BU-WAL	BVET IVT KVA TVD	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
XVI	Für Sommerungs-, Hirten- und Gemeinschaftsweidebetriebe: – Anzahl der gesommernten Tiere pro Tierkategorie – Sommerungsdauer – Fläche Sommerungsweid – Verfügter Normalbesatz – Aktueller Besatz – Kürzungen nach Art. 16 der SommerungsbeitragsV vom 29. März 2000 ³⁸ – Auszahlungsbetrag – Sommerungsbeiträge	Struktur- und Auszahlungsdaten für Sommerungsbeiträge		A	C	C	C	C	C	C				C	C
			ESSA	A	C	C	C	C	C	C			C	C	C
				A	C	C	C							C	C
				A	C	C	C							C	C
				A	C	C								C	C
				A	C	C								C	C
				A	C	C								C	C
				A	C	C								C	C
XVII	– Flächen mit Raps, Soja, Sonnenblumen, Ölkürbisse, Lein und Hanf (Ölsaaten) – Fläche mit Ackerbohnen, Lupinen und Erbsen bis zu Futterzwecken (Körnerleguminosen) – Flächen mit Faserpflanzen ohne Hanf, aufgeteilt nach Kulturen – Auszahlungsbetrag Ölsaaten – Auszahlungsbetrag Körnerleguminosen – Auszahlungsbetrag Faserpflanzen – Anbauflächen und Kulturen	Auszahlungsdaten für Anbaubeiträge		A	C	C	C	C	C	C					
				A	C	C									
				A	C	C									
				A	C	C									
				A	C	C									
				A	C	C									
				A	C	C									
				A	C	C									

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	BWL	EAV	BUL-WAL	BVIET IVI KVA TVD	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO	
	im Ausland																
-	Auszahlungsbetrag total für die Anbaubeträge			A	C	C											D
XVIII	Bestand Obstkulturen	Jährliche Erhebung über die Obstkulturen in der Schweiz	BFS-	A	C	C											C, D
-	Stichprobe Sortenerträge	Ertrag und Verwendung der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz		A	C												
-	Stichprobe Ertragsverwendung			A	C												
-	Stichprobe Behangsdichte und Fruchturchmesser	Schätzung des Ertrages der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz		A	C												
XIX	Kernobstbuchführung:																
-	Herkunft, Verarbeitung und Ausgang von Äpfeln und Birnen	Statistische Zwecke und Auszahlungsdaten für Beiträge an die Obstverwertung		A	C												
-	Eingang, Verwertung, Ausgang und Vorratshaltung von Äpfel- und Birnenprodukten			A	C												
-	Lagerhaltung von Obst und Obstprodukten	Planung der Ernährungssicherung															C
XX	Betriebsdaten																
-	Technische Beschreibung bez. Verbesserungsart	Daten für Strukturverbesserungen															C, D
-	Gesamtinvestitionskosten																C, D

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	FA	BFS	BWL	EAV	BU- WAL	BVET IVI KVA TVD	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	PBO
	- Beitragsberechtigte Kosten														
	- Investitionshilfen														
XXI	- Betriebshilfe	Betriebshilfedaten													

Inhalt und Zugriff auf die Informationssysteme, Teil 2

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	BWL	EAV	BU- WAL	BVET IVI KVA	KC	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBIO	MIBD
I	- Identifikationsnummer	Betriebsidentifikation	ESSA	C	C	C	C	C		C	C						C
	- Name der Firma			C		C	C			C	C						C
	- Adresse			C		C	C			C	C						C
	- Rechtsform			C	C	C	C				C						C
	- Bank- oder Postverbindung mit Zahlungsadresse			C		C											D
II	- Name, Adresse der Person	Personenidentifikation	ESSA	C		C	C			C	C						C
	- Telefonnummer			C		C	C			C	C						C
	- Beruf			C		C	C			C	C						C
	- Funktion			C		C	C			C	C						C
	- Bank- oder Postverbindung mit Zahlungsadresse			C		C											D
III	Rohstoffeingang	Menge, Produkt															
	- Milch	Produktbezeichnung gemäss Verzeichnis Produktliste ASMB (Homepage BLW)		C	C	C	C			C	C						C
	- Milchprodukte		ESSA	C	C	C	C										D
IV	Rohstoffausgang	Menge, Produkt															
	- Milch			C	C	C	C			C	C						C
	- Milchprodukte	Magermilch, Butter, Sirttenrahm, Milchzentrifugenrahm, Milchersatzfüttermittel	ESSA	C	C	C	C										D

39 Fassung gemäss Ziff. II der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2003 4963).

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA	BFS	BWL	EAV	BU-WAL	BVET-IVI-KVA	KC	KLA	ASMK	ASMB	OZD	ZSBJO	MIBD
V	Milchverwertung – Input: Eingesetzte Milch und Milchprodukte – Output: daraus hergestellte Milchprodukte – Betrag der ausgerichteten Zulagen und Beihilfen	Menge, Produkt Produktebezeichnung gemäss Verzeichnis Produktliste ASMB (Homepage BLW)	ESSA	C	C	C	C	C			C			D		C	
VI	Ausfuhr von Milch und Milchprodukten mit Beihilfen des Bundes – Ausgeführte Milch und Milchprodukte – Betrag der ausgerichteten Beihilfen	Menge, Produkt	ESSA	C	C	C	C				C			D			
VII	Bio-Verordnung vom 22. September 1997 ⁴⁰ – Name, Adresse des Unternehmens – Art der Tätigkeit und der Erzeugnisse – Sämtliche Parzellen, Zeitpunkt der letzten Anwendung zulässiger Mittel	Produktebezeichnung gemäss Verzeichnis Produktliste ASMB (Homepage BLW)		C	C	C	C				C			D			

